

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 44

**Rubrik:** Verkehrswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Regel nirgends lange auf — während 3 Wochen das Tirol bereist, etwa 10 der häufigsten Fremdenplätze aufsucht und an jedem mindestens eine Nacht verweilt, so figuriert er in den amtlichen Kontrollen nicht ein — sondern 10 mal und deshalb ist es mehr als wahrscheinlich, dass die in den Tiroler Statistik verzeichnete Zahl von 19,000 Amerikaner viel zu hoch gegriffen ist. Aehnlich wird es sich mit den übrigen Nationalitäten verhalten.

Vorausgesetzt, dass die amtlichen Erhebungen eines Ortes sich nur auf Fremdenhotels beziehen und nicht auch auf mindere Gasthäuser und Herbergen, ist an jedem einzelnen Fremdenplatz eine Personenstatistik von grossem Wert, obwohl auch an einem einzelnen Platz das Wechseln eines Hotels von Seiten der Reisenden nicht zu den Sehenswerten gehört und daher die Statistik hier schon von ihrer absoluten Zuverlässigkeit einbüsst. Zieht man aber die lokalen Personenstatistiken eines ganzen Landes zusammen, dann ergibt sich immer ein trügerisches Bild. Die Zahl der Reisenden ist dann nicht eine effektive, sondern eine fiktive, die zu gewissen Zwecken sich allerdings vorzüglich eignet.

O. A.

### Aufruf in Sachen „Neuer Mitteleuropäischer Fremdenführer.“

Der in weiten Hotelbesitzerkreisen bekannte Herr Rudolf E. Kosteletzki in Budapest, Herausgeber des „Neuen Mitteleuropäischen Fremdenführers“, hat in einem Prozesse beeedert, dass er die Beklagten ausdrücklich in die in seinem Bestellschein enthaltene Kündigungsklausel aufmerksam gemacht habe, und dass er dies gewöhnlich tue. — Meine Mandanten stellten diese Behauptung als unwahr dar, und es handelt sich nunmehr um die Beweisführung, dass Herr Kosteletzki auch bei anderen Inserenten, ohne den die Kündigung zu sprechen oder auf die Kündigungsklausel aufmerksam zu machen, Insertionsverträge abgeschlossen hat.

Ich ersuche hiermit alle in dieser Hinsicht Eingeweihten, mir ehemöglichst ihre geschätzten Namen bekannt zu geben, um durch sie beweisen zu können, dass auch in vielen anderen Fällen Kosteletzki in gleicher Weise mit der berüchtigten Kündigungsklausel operierte.

Im Vorhinein danke ich den Eusendern hiermit freundlich und zeichne hochachtungsvoll

Dr. Karl Hahn, Rechtsanwalt in Karlsbad.

Dieser in der „Wochenschrift“ erschienene Aufruf verdient in unserem Organe ebenfalls publiziert zu werden, treibt doch Herr E. Kosteletzki seine zweifelhaften Praktiken auch in der Schweiz.

»»

### Eine freche Zumutung.

Jener Azario Dante, von welchem wir in letzterer Nummer einen Brief publizierten, in welchem er eine Lithographieanstalt um Hotelbriefbögen angiegt, geht immer noch um und hat sogar die Unverschämtheit sich direkt an die Hoteldirektion zu wenden, um leeres Brief-

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die „Union-Reklame“ in Luzern.

# „Henneberg-Seide“

## OCCASION.

1 Doppelschlafzimmer in Satin mit Mahagoni.  
1 Salon, Nussbaum.  
1 grosses Buffet, Eiche, für Speisesaal.  
Otto Herzog & Co., Möbelfabrik, Baden.

Schweiz. Hotel-Verkauf. Schweiz.

Modern eingerichtetes Hotel II. Ranges, 85 Betten, täglich vollbesetzt, bestreommiert, rentables Objekt, ist an durchaus tüchtigen Hotelier zu verkaufen. Nötige Mittel 200 Mille.

Offeraten unter Chiffre H 898 R an die Expedition dieses Blattes.

## Zu mieten gesucht

von alleinstehender, tüchtiger Dame bessere Fremdenpension auf nächstes Frühjahr.

Offeraten unter Chiffre H 899 R an die Exped. ds. Bl.

London Oxford Street W. Tudor-Hotel  
Continentales Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.  
Moderner Komfort. Missige Preise.  
The Geneva Hotels Ltd.

MONTRÉEUX  
EAU  
ALCALINE

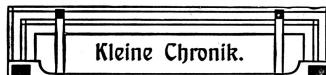
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.



papier, mit der Ansicht des betr. Etablissements geschmückt, zu erhalten. Der verrückte Kerl hat offenbar die Absicht eine kleine Fabrik gefälschter Zeugnisse einzurichten und deshalb ist eine neuere Warnung durch Veröffentlichung seines letzten Briefes wohl am Platze. Er ist an ein Locarnese Hotel adressiert und lautet:

Ich bitte Sie, mir drei Bogen unbeschriebenes Briefpapier zukommen zu lassen und zwar mit der Ansicht Ihres Hotels darauf und mit den Pensions- und Zimmerpreisen.

Besten Dank und Grüsse Ihr ergebener.  
Azario Dante  
Hotel Bristol, Territet.



Luzern. Das Hotel Central wurde mit Zentralheizung und Lift versehen.

St. Raphael. Hier starb Herr Müller, Besitzer des Grand Hotel St. Raphael.

Genf. Das hiesige Hotel du Lac ist vom bisherigen Direktor, Herr Ed. Deyl, auf 1. Januar angeschaut worden.

Zürich. Die Schweizer Aktiengesellschaft für moderne Reklame (Galilei Propaganda Compagnie) ist in Konkurs geraten.

Davos-Platz. Das Hotel Victoria, welches einige Zeit geschlossen war, ist jetzt gründlich renoviert und mit modernen Einrichtungen, Hall, etc. versehen worden.

Göschenen. Das hiesige Grand Hotel, dessen Verkauf wir in letzter Nummer meldeten, wird erst mit 1. November nächsten Jahres von Herrn Huber jun. übernommen werden.

Ganossenschaftsbrauerei. Wie der N. Z. Z. mitgeteilt wird, hat der Schweizer Wirtverein für 475000 Fr. die Gütschbrauerei in Luzern mit Schiff und Geschirr angekauft, um sie als Schweizerische Wirtengesellschaftsbrauerei zu betreiben.

Frankfurt a. M. Der vor einiger Zeit der Handelskammer beigegebene Fachbeirat für die Hotelindustrie hat, durch die Handelskammer dazu aufgefordert, Vorschläge zur Hebung des Fremdenverkehrs gemacht. Der Fachbeirat hat in erster Linie die Abhaltung einer internationalen Verkehrsausstellung, verbunden mit Sport, 1909 vorgeschlagen und das Projekt der Handelskammer zur Förderung empfohlen.

Berne. Un conflit s'est élevé entre le propriétaire du Barmerhof, à Berne, et la Confédération. Le premier veut surélever son bâtiment, qui est, comme on le sait, contigu au palais du Parlement. D'après la *Feuille d'avis de Montreux* la Confédération s'oppose à cette construction, au nom des servitudes qu'elle possède sur les abords immédiats du palais. Une séance de conciliation devant le juge de paix n'a donné aucun résultat.

Évian-les-Bains. Il vient de se constituer une société, ayant pour objet la construction d'un hôtel de 200 chambres à Évian et autres entreprises immobilières qu'elles trouveront avantageuses dans la région. La société s'est assuré la propriété d'un terrain de plus de 24,000 mètres, avec avancée au lac, ce qui permet d'aménager un port pour les yachts et bateaux de plaisance. Le capital-actions et le capital-obligations de la société formeront un actif de trois millions.

Ein übertransatlantisches Marconi-telegramm.

Die Marconianion, bei Clifden erhält am 8. d. die erste drahtlose Meldung von Kap Breton. Das Telegramm bestand aus Versuchsworten, deren Übermittlung vorher ausgemacht worden war. Ihm folgten später mit mehr oder weniger grossem Erfolge, andere Mitteilungen. Der Beamte in Clifden äusserte die Ansicht, dass in ein oder zwei Tagen der Apparat in Kap Breton ganze Sätze werde übermitteln können.

Englischer Protest gegen die Matterhornbahn. Die Gesellschaft der Schönen Künste von London unterstützt die zahlreichen Proteste, die in der Schweiz gegen den Bau einer Matterhornbahn

erhoben worden sind. Sie ist der Ansicht, dass in den Augen der grossen Mehrheit der Engländer, die die Schweiz bereisen, dieser Bau eine Profanation bedeuten würde und dass die Tatsache, dass dieser Berg rein materiellen Interessen geopfert würde, ein unerlässlicher Verlust für die Menschheit und ein Verbrechen gegenüber den späteren Generationen wäre.

Thurgovie. Le Canton de Thurgovie a mis en vigueur une nouvelle loi aux termes de laquelle dans les localités où l'on compte des établissements pour cent habitants. Il se passera bien des années encore avant que la proportion fixée puisse être observée partout, car à ce compte-là Arbon possède 57 établissements de trop. Amriswil 46, Rorschach 42, Kreuzlingen 38, Frauenfeld 15, et il n'y a que sept petites communes qui puissent être autorisées à délivrer de nouvelles patentes. Néanmoins depuis l'application des nouvelles dispositions légales, le nombre des établissements publics a diminué de 21 dans l'ensemble du canton et a passé de 172 à 150.

Postwesen. Die schweizerische Oberpostdirektion gab auf den 1. Oktober da, Js. eine Reihe von Veröffentlichungen heraus, die sowohl die den Verkehr mit dem Ausland betreffenden, ein besonderes Interesse beanspruchen, weil in den Postbeziehungen zum Ausland seit diesem Monat verschiedene Neuerungen und Erleichterungen in Kraft getreten sind. Folgendes sind die Publikationen: 1. Briefposttarif; 2. Paketposttarif (Verkaufspreis 25 Cts.); 3. Paketposttarif für die Schweiz (20 Cts.); 4. Briefposttarif für den Ausland; 5. Postleitweisen und Einrichtungen des Post- und Eisenbahndepartements herausgegeben, von der Schweizer Oberpostdirektion (3 Fr.).

An die Adresse des „Oberländer Volksblatt“. Anstatt sich stille zu verhalten im Gefühl, eine berechtigte Zurechtweisung unseres Erfahren zu haben, fühlt sich das „Oberländer Volksblatt“ bemüht, auf die wissenschaftlichen Bemerkungen hin, und gegenüber Ausdrücken, „Lügen“ und „faul“ und „läppisch“ zu gebrauchen. Wir sehen es ja gerne, wenn eine ländliche Redaktion sich darüber ausweist, dass sie über einen Arzneikofferwortschatz verfügt, doch gerade in diesem Falle wäre es besser gewesen, wenn sich der höfliche Briefkastenonkel an den alten Spruch erinnert hätte: „Si tacuisse philosophus manissem“, zu deutsch: „Maulhalten“ wäre gescheiter gewesen. Die Geschichte mit den verschiedenen Zeichen will uns nämlich nicht recht einleuchten, auf jedenfall werden diese sehr willkürlich, wenn wir sie in unserem Falle wieder mit einer Lokomotive, nicht mit einem Schloss zu tun, sondern mit einem Doppelzahn, einem Acker, einem Kreuz und einem Posthorn. Oder will uns die Redaktion des „O. V.“ dadurch extra glauben machen, dass die Verwendung von Korrespondenzzeichen in das Ressort der sogen. Redaktionsheimbeimisst. An diese niedliche Auslegung glauben wir noch lange nicht und halten unserseits aufrecht, was wir in letzter Nummer gesagt haben.

Ein unerwartetes Hindernis scheint sich der Elektrifikation unserer Normalbahnen entgegenzustellen. Bekanntlich haben die Bundesbahnen der Maschinenfabrik Oerlikon die zirka 20 Kilometer lange Strecke Wettigen-Seebach zur Verfügung gestellt zur Errichtung der notigen Installationen für den elektrischen Betrieb. Diese Installationen sind im Laufe des Sommers fertig erstellt worden und begannen alsdann die Probefahrten. Dabei stellten sich nun sofort ganz bedeutende Störungen bei den Telephonesprächen und der Depeschenübermittlung durch die mit der Starkstromleitung parallel laufenden Telefon- und Telegraphenleitung ein. Diese Störungen waren derart, dass die Bundesbahnen auf Ansuchen der Telephonverwaltung die Vornahme weiterer Probefahrten untersagten oder doch auf ganz kurze Zeit einschränkten mussten. In der Folge wurde dann zur Behebung der Störungen ziemlich kostspielige Anordnungen der Depeschenleitung, des Telephones und Telegraphenröhre an den Masten statt. Es liegt nun auf der Hand, dass überall dort, wo die Telephon- und Telegraphenröhre den Eisenbahnlinien nachgezogen sind, bei einem eventuellen Umbau der Linien behufs Einführung des elektrischen Betriebes die gleichen Erscheinungen sich zeigen müssen; vielleicht sogar noch in erhöhtem Masse, da auf einzelnen Hauptlinien die Zahl der gezogenen Telephon- und Telegraphenröhre 40 und 50 beträgt. Man hat also heute schon mit ganz bedeutenden Kosten der Telephon- und Telephonverwaltung im Falle eines künftigen elektrischen Betriebes der Bundesbahnen zu rechnen.

zwei grosse Dreiphasenmotoren angebracht, die direkt mit dem Motorstrom, 2000 Volt, 16 Perioden gespeist werden und mittels Kupplungsscheiben die vier Achsen antreiben. Bei der Konstruktion der Motoren wurden ganz neue Bahnen eingeschlagen, indem die Rotoren mit Kurzschlusswicklung ausgeführt und die Statoren mit zwei überliefert je auf halbe Polzahl umschaltbaren Wicklungen versehen wurden. Durch ist es möglich geworden, vier verschiedene Geschwindigkeitsstufen zu schaffen. Wie die Versuche ergeben haben, arbeiten die Motoren bei allen Stufen durchaus ökonomisch und rationell.

Bodensee. Der Vorstand der Bodenseeverkehrsanstalten und des Bodenseeverkehrsvereins hat die Generaldirektionen der Verkehrsanstalten Einsicht gewährt, worin folgende Wünsche zum Ausdruck gebracht sind: 1. Herabsetzung der Schiffahrtszölle; 2. Einführung einer Dampferlinie auf der Südseite des Sees zwischen Konstanz und Bregenz; 3. Benützung der gemeinschaftlichen Mittelpfosten in der I. Klasse der Schiffe seitens der Passagiere II. Klasse; 4. Gültigkeit der Rückfahrkarten für Bahn und Schiff; 5. Einrichtung des Schnellschiffkurses auch im Winter zwischen Konstanz und Bregenz; 6. Vereinfachung der Gepäckabfertigung im Hinblick auf den neuen Gepäcktarif; 7. bessere Verkehrsgelegenheiten zwischen Langenargen und den anderen Orten unter wieviel in Anregung gebracht, dass das Postamt Postkarten und Prospekte im Grenzverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz reduziert werde, und es sollen die entsprechenden Schritte in dieser Hinsicht getan werden. Ebenso wird eine Verbesserung des Fernsprechwesens zwischen Deutschland und der Schweiz mit Oesterreich angestrebt, sowie eine bessere Schnellzugsverbindung von Zürich über St. Gallen an den Bodensee.

Ein unerwartetes Hindernis scheint sich der Elektrifikation unserer Normalbahnen entgegenzustellen. Bekanntlich haben die Bundesbahnen der Maschinenfabrik Oerlikon die zirka 20 Kilometer lange Strecke Wettigen-Seebach zur Verfügung gestellt zur Errichtung der notigen Installationen für den elektrischen Betrieb. Diese Installationen sind im Laufe des Sommers fertig erstellt worden und begannen alsdann die Probefahrten. Dabei stellten sich nun sofort ganz bedeutende Störungen bei den Telephonesprächen und der Depeschenübermittlung durch die mit der Starkstromleitung parallel laufenden Telefon- und Telegraphenleitung ein. Diese Störungen waren derart, dass die Bundesbahnen auf Ansuchen der Telephonverwaltung die Vornahme weiterer Probefahrten untersagten oder doch auf ganz kurze Zeit einschränkten mussten. In der Folge wurde dann zur Behebung der Störungen ziemlich kostspielige Anordnungen der Depeschenleitung, des Telephones und Telegraphenröhre an den Masten statt. Es liegt nun auf der Hand, dass überall dort, wo die Telephon- und Telegraphenröhre den Eisenbahnlinien nachgezogen sind, bei einem eventuellen Umbau der Linien behufs Einführung des elektrischen Betriebes die gleichen Erscheinungen sich zeigen müssen; vielleicht sogar noch in erhöhtem Masse, da auf einzelnen Hauptlinien die Zahl der gezogenen Telephon- und Telegraphenröhre 40 und 50 beträgt. Man hat also heute schon mit ganz bedeutenden Kosten der Telephon- und Telephonverwaltung im Falle eines künftigen elektrischen Betriebes der Bundesbahnen zu rechnen.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Anna Gisler, Zimmermädchen, von Altendorf.

J. Würth, Hotel de Turin, Monten.

Elise Zobrist, Ménage- und Kaffeekochin, von Brienz.

J. Dahlinden-Pfyl, Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad.

Fanny Tschäppäti, aus Biel.

M. Hotop, Direktor, Hotel National, Genf.

## AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hotels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Les annonces ne sont pas acceptées que par l'administration du journal et par l'Union-Réclame à Lucerne.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die „Union-Reklame“ in Luzern.

— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen — sparsam, weiß u. farbig v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. —

Seiden-Damaste v. Fr. 1.30 — Fr. 25.—

Seiden-Bastikleider v. 16.80 — 85.—

Foulard-Seide bedruckt v. 95 Cts. — 5.80 p. Met.

Ferner Seide, Messaline, Taffet, Caméleon, Armure Sirène, Cristalline, Ottoman, Surah u. s. w. Franco ins Haus. Wuster umgehen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Zu verkaufen: infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes: 1. Einspänner-Omnibus 2. Zweispänner-Omnibus

bereits neu, in tadellosem Zustand.

Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.

Wegen Betriebsänderung billig abzugeben

Eine amerikan. Mammuth-Dampfmangel

Zylinderlänge 2900, Durchmesser 800 mm. Diese Mangel ist noch in sehr gutem Zustand und für grossen Hotel-Betrieb geeignet. Offeraten unter Chiffre J 8091 B an die Union-Reklame, Luzern.

3088

HOTEL AARHOF

vis-à-vis des Hauptbahnhofes Olten ist auf 1. Juli 1908 neu zu vermieten.

Nähre Auskunft erteilt der Eigentümer: Constantin von Arx sen., Solothurnerstrasse 80, Olten.

2223

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel

Marque des hôtels du premier ordre

Dépôt à Paris: V. Pâder, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street E.C.

Dépôt à New-York: Cusenier Company, 110 Broad Street.

372